

Starker Auftritt bei der 72. Berlinale

- **sechs Produktionen**
- **sechs Weltpremieren**
- **internationale Koproduktionen**
- **ausgezeichneter Cast**

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin sind das wichtigste Filmfestival in Deutschland. Morgen, am 10. Februar 2022, startet die 72. Ausgabe der Berlinale. Mit dabei sind fünf Produktionen von Alumni des Mediengründerzentrum NRW, die ihre Weltpremieren feiern.

„**Louis I., König der Schafe**“, der Stop-Motion-Animationsfilm über ein Schaf auf dem Weg an die Macht, produziert von HÜBNER/WALLENFELS, startet im Wettbewerb der Reihe *Generation Kplus*. Isabella Rossellini ist die Erzählerin für die französische, Mark Waschke für die deutsche Fassung. „**Ich habe keine Angst**“ erzählt von der Kraft der Fantasie, die Vanja in einen echten Tiger verwandelt, der vor nichts Angst hat. Der von **FABIAN&FRED Studio** produzierte Animationsfilm läuft als Weltpremiere ebenfalls im Wettbewerb der Reihe *Generation Kplus*. „**Europe**“ berichtet über die Algerierin Zohra, deren Aufenthalt in Frankreich unsicher ist. Regie führte Philip Scheffner. Die Kölner **BLINKER FILMPRODUKTION** hat den Film, der in der Sektion *Forum* gezeigt wird, koproduziert. Mareike Wegeners erster Langspielfilm „**Echo**“ über eine in Afghanistan traumatisierte Polizistin wurde von **PETROLIO FILM** produziert und läuft in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino*. Der französisch-deutsch-irländische Film „**À propos de Joan**“ wird als *Special Gala Screening* gezeigt. Reza Bahar ist mit seiner Firma **GIFTED FILMS WEST** als Koproduzent beteiligt. Isabelle Huppert, die mit dem Goldenen Ehrenbär der Berlinale ausgezeichnet wird, spielt die Hauptrolle. An ihrer Seite ist Lars Eidinger zu sehen. Das Dokumentarfilmessay „**Aşk, Mark ve Ölüm – Liebe, D-Mark und Tod**“ in der Regie von Cem Kayas ist eine Nachhilfestunde in türkisch-deutscher Zeitgeschichte und ein filmisches Nachschlagewerk der türkischen Musik in Deutschland. Gezeigt wird diese von **FILMFAUST** produzierte Dokumentation in der Sektion *Panorama*. Fünf der insgesamt sechs Produktionen wurden von der Film- und Medienstiftung NRW gefördert.

Die Berlinale findet vom 10. bis 20. Februar mit neuem Konzept statt: Bis 16. Februar präsentieren Filmteams dem öffentlichen und akkreditierten Publikum bei den Premieren ihre Projekte in Präsenz, danach folgen vom 17. bis 20. Februar Wiederholungsvorführungen für das Publikum. Die Industry Events wie European Film Market (10.-17.02.2022), Berlinale Co-Production Market (12.-16.02.2022), Berlinale Talents (12.-17.02.2022) und der World Cinema Fund Day werden digital umgesetzt.

Die Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH nahm ihre Tätigkeit im Mai 2006 in Köln-Mülheim auf. Mit ihrem medienpezifischem MGZstart Stipendium richtet sie sich an Gründer:innen, die ihren Unternehmenssitz in Nordrhein-Westfalen im Bereich audiovisuelle Medien, Games und Neue Medien haben.

Gesellschafter der Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH sind die Film- und Medienstiftung NRW und die Stadt Köln. Weitere Förderer sind die Landesregierung NRW, die VGF Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken, Act HeadQuarter, Atelier Screen TV, Pensionskasse Rundfunk, Sparkasse KölnBonn sowie Wilde Beuger Solmecke Rechtsanwälte.

PRESSEINFORMATION

Köln, den 09.02.2022

Kontakt: Katja Habirov
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH, Schanzenstraße 28, 51063 Köln
Fon: +49 (0)221 611 07 48
presse@mediengruenderzentrum.de
www.mediengruenderzentrum.de